

Malarina „Trophäenraub“

In ihrem zweiten Solo-Programm beschäftigt sich Malarina mit dem Phänomen der „Trophäen-Frauen“ aus dem Osten. Warum wählen Männer wie Donald Trump oder Johann Gudenus Frauen vom Balkan? Und wie wird man selbst zu einer solchen Frau?

Malarina lässt ihre Vergangenheit als Sozialistin hinter sich und schwört, auf der Suche nach altem Geld, der FPÖ ab. Aber wer ist nun die Trophäe: die Frau oder das Erbe? Und wer wird beraubt? Die österreichischen Frauen, denen ein reicher ÖVP-ler entgeht, oder die balkanischen Männer, denen die „Trophäen-Frauen“ gestohlen werden? Und sind Frauen die einzige Ressource, die ihnen genommen wird?

Zwischen Kapitalismus und Kommunismus, zwischen der Europäischen Union und China, ergründet Malarina die Wege der modernen Kolonialisierung.

Text: Marina Lacković

Regie: Steffo Sourial

Technische Komposition: Stephan Philipp

Kostüm: Goran Bugarić

Premiere: 7. März 2025 im STADTSAAL Wien

Auszeichnungen:

2024 Deutscher Kleinkunstpreis (Förderpreis der Stadt Mainz)

2024 Mindener Stichling

2023 Salzburger Stier

2022 Österreichischer Kabarettpreis (Förderpreis)



Jurybegründungen:

„Alle Achtung.“ – *Österreichischer Kabarettpreis 2022*

"Ein listiger wie pointenreicher Mix aus angewandter Völkerkunde, politischer Satire und komödiantischer Aufarbeitung des von Stolz und Vorurteilen geprägten Verhältnisses zwischen Österreich und Serbien." – *Salzburger Stier 2023*

Über Malarina:

Malarina wurde in Picka Materina ohne Autobahnanschluss, Serbien, geboren. Ihre Eltern sind als Gastarbeiter nach Österreich gekommen, ihr Aufenthalt sollte zeitlich begrenzt sein, bis sich die serbische Wirtschaft erholt. Als die Eltern diese Hoffnung schließlich aufgaben, holten sie ihre Kinder nach und erzogen diese im schönen Innsbruck. 2011 flüchtete Malarina schließlich in die Hauptstadt der Misanthropie, Wien, um die Tiroler Erwartungshaltung in Sachen Freundlichkeit nicht weiter zu enttäuschen. Studiert hat sie/tut sie Langzeit/Komparatistik an der Uni Wien. Mit dem Abschluss des Studiums lässt sie sich noch Zeit, weil sie sich die Option offen halten will, später noch in die Politik zu wechseln und nicht überqualifiziert sein möchte, wenn es endlich soweit ist. Seit 2019 versucht Malarina durch das Kabarett zur Völkerverständigung zwischen den Schwabos, Tschuschen und Elite-Tschuschen beizutragen.

Termine, Videos, Fotodownload: www.malarina.com

Rückfragehinweis:

zentrale. | Finsterer & Zauner OG | Gerlinde Finsterer, Marlene Zauner | agentur@die-zentrale.at | 0043 1 9971762

Fotodownload: <https://www.die-zentrale.at/kuenstler/malarina/> | Fotos: © Christopher Glanzl
Auf das Copyright ist unbedingt zu achten. Fotoabdruck honorarfrei bei Angabe des Copyrights.